



### Planzeichen

- Art der baulichen Nutzung
  - 1.1 MD Dorfgebiet § 5 BauVVO
- Maß der baulichen Nutzung
  - 2.1 z.B. I Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze § 17(4) BauVVO
  - 2.2 z.B. 0,2 Grundflächensahl § 19 BauVVO
  - 2.3 z.B. 0,2 Geschosflächenzahl § 20 BauVVO
- Bauweise, Baugrenzen
  - 3.1 offene Bauweise, nur Einzelhäuser zulässig § 23 BauVVO
  - 3.2 Baugrenze § 23 BauVVO
- Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf
  - 4.1 Kulturziele Zwecke - Bürgerhaus
  - 4.2
- Verkehrsflächen
  - 5.1 Straßenverkehrsfläche § 9 (1) Nr. 11 und (6) BauVVO
  - 5.2 Straßenbegrenzungslinie
  - 5.3 Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
  - 5.4 öffentliche Marktplatz
  - 5.5 Verkehrsgrün
  - 5.6 Ein- und Ausfahrtsverbot
- Flächen für Versorgungsanlagen
  - 6.1 Trafo § 9 (1) Nr. 12, § 11 BauVVO
- sonstige Planzeichen
  - 7.1 Begrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Stauchern § 9(1) Nr. 25 BauVVO
  - 7.2 Anpflanzung von Bäumen
  - 7.3 Erhaltung von Bäumen
  - 7.4 Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung § 16 (5) BauVVO
  - 7.5 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes § 9 (7) BauVVO
- Sonstige
  - 8. Bestände (vorhanden)
  - 8.2 Flurstücksgrenze

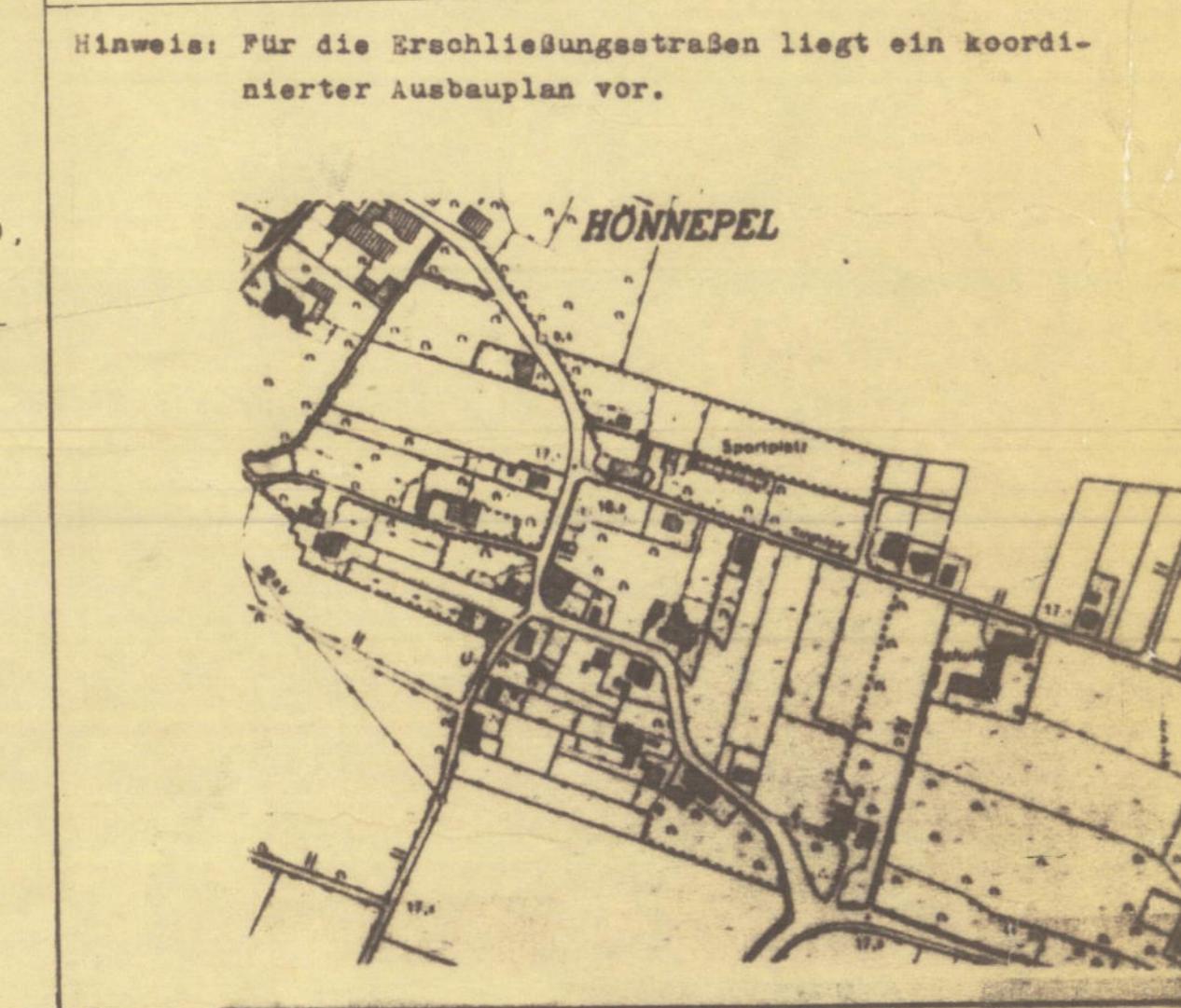
Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 13 BauVVO in Verbindung mit den §§ 4 und 28 BauVVO am 29.03.1984 in der durch violette Eintragungen und mit Ordnungszahl A gekennzeichneten Fassung vom Rat der Stadt Kalkar als Satzung beschlossen worden.  
Gleichzeitig wurden die gestalterischen Festsetzungen nach § 113 BauVVO als Satzung beschlossen.

Kalkar, den 29. März 1984  
 Bürgermeister: *[Signature]*  
 Stadtdirektor: *[Signature]*  
 Ratmitglied: *[Signature]*

### 1. Textliche Festsetzungen

nach § 9 (1) und (4) BauVVO

- Nebenanlagen (§ 14 BauVVO i.V. mit § 23 (5) BauVVO)  
In den Bereichen der Sichtfelder sind Nebenanlagen und sonstige Einrichtungen unzulässig.
- Ein- und Ausfahrtsverbot (§ 9 (1) 11 BauVVO)  
In den Einmündungsbereichen der Griether Straße (L 8) sind Ein- und Ausfahrten unzulässig.
- Anpflanzflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauVVO)
  - Die Flächen für das Pflanzen von Bäumen und Strauchern mit der Signatur P 30 30 sind mit standortgerechten Gehölzen, z. B. Quercus robur (Eiche), Fraxinus excelsior (Esche), Prunus padus (Wildkirsche), Sorbus aucuparia (Eberesche), Viburnum opulus (Schneeball), Fraxus ssp. (Schlehe), Cornus sanguinea (Kornelkirsche), Rosa canina (Hundrose), Corylus avellana (Strauchhasel), Lonicera xylosteum (Heckenkirsche), Eonymus europaeus (Pfaffenhütchen) zu bepflanzen.  
Die Dichte der Anpflanzung muß mindestens 1 Pflanze auf 1/2 qm betragen. Die Vorschriften der §§ 40 NachbBauVVO bleiben von dieser Festsetzung unberührt.



### RECHTSGRUNDLAGEN

Dieser Bebauungsplan ist nach folgenden Vorschriften aufgestellt worden:  
 §§ 1 ff des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2257, beiw. BGBl. I S. 3617), geändert durch Art. 9 Nr. 1, Vereinfachungs-Novelle vom 3.12.1976, BGBl. I S. 3281) und durch das Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Brieferleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949), Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1763).

Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1.10.1979 (GV NW 1979, S. 594), Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung - Bekanta.VO - ) vom 7.1.1981 (GV NW S. 324).

Planverfasser:  
 Firma G E B I G, Beratungs- und Ingenieurgesellschaft.  
 Köln, den 11.1.1984

Es wird bescheinigt, daß  
 1.) die Darstellung des gegenwärtigen Zustandes richtig mit dem amtlichen Katasternachweis übereinstimmt (Stand Mai 1984) und  
 2.) die Festlegung der städtebaulichen Planung gemeinschaftlich einseitig ist.  
 Kieve, den 09.01.1984

Gemäß § 2 (1) BBauG beschloß der Rat der Stadt Kalkar am 28.09.1983 die Aufstellung eines Bebauungsplanes für dieses Gebiet, und erg. einseitig am 29.09.1983.  
 Kalkar, den 29.09.1983  
 Bürgermeister: *[Signature]*  
 Stadtdirektor: *[Signature]*  
 Ratmitglied: *[Signature]*

Der Beschluß des Rates der Stadt Kalkar zur Aufstellung dieses Bebauungsplanes vom 28.09.1983 wurde am 24.12.1983 örtlich bekanntgemacht.  
 Kalkar, den 24.12.1983  
 Stadtdirektor (Ndrh): *[Signature]*  
 Bürgermeister: *[Signature]*

Der Rat der Stadt Kalkar stimmte am 29.09.1983 diesem Bebauungsplan mit Begründung zu und beschloß die öffentliche Auslegung gem. § 2 a (6) BauVVO, Kalkar, den 29.09.1983.  
 Bürgermeister: *[Signature]*  
 Stadtdirektor: *[Signature]*  
 Ratmitglied: *[Signature]*

Dieser Bebauungsplan mit Begründung hat gem. § 2 a (6) BauVVO nach örtlicher Bekanntmachung vom 24.12.1983 in der Zeit von 31.10.1983 bis 06.12.1983 einschließlich ausgelegen.  
 Kalkar, den 07.12.1983  
 Stadtdirektor: *[Signature]*  
 Bürgermeister: *[Signature]*

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 13 BauVVO in Verbindung mit den §§ 4 und 28 BauVVO am 26.1.1984 in der durch violette Eintragungen und mit Ordnungszahl A gekennzeichneten Fassung vom Rat der Stadt Kalkar als Satzung beschlossen worden.  
 Gleichzeitig wurden die gestalterischen Festsetzungen nach § 113 BauVVO als Satzung beschlossen.  
 Kalkar, den 26.1.1984  
 Stadtdirektor: *[Signature]*  
 Bürgermeister: *[Signature]*  
 Ratmitglied: *[Signature]*

Die bauordnungsrechtlichen Gestaltungsvorschriften in diesem Bebauungsplan sind gemäß § 103 BauVVO mit Verfügung vom heutigen Tage genehmigt worden.  
 Düsseldorf, den 06.01.1984 - R2.35-1235/Kalkar 004  
 Der Regierungspräsident im Auftrage: *[Signature]*

Dieser Bebauungsplan (mit Begründung) ist gemäß § 11 BauVVO mit Verfügung vom heutigen Tage genehmigt worden.  
 Kalkar, den 06.05.1984  
 Stadtdirektor: *[Signature]*  
 Bürgermeister: *[Signature]*

Gemäß § 12 BauVVO ist die Genehmigung des Regierungspräsidenten mit Hinweis auf die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes am 15. Mai 1984 örtlich bekanntgemacht worden.  
 In dieser Bekanntmachung wurde ebenfalls auf die Vorschriften der §§ 44 c. Abs. 1, Sätze 1 und 2 und Abs. 2 sowie 155 a. Abs. 1 - 3 BauVVO, hingewiesen.  
 Der Bebauungsplan hat am 16. Mai 1984 Rechtskraft erlangt.

**STADT KALKAR**  
**Bebauungsplan**  
 Maßstab 1:500  
**Gemarkung HÖNNEPEL**  
 Flur: 3u.5 th. Plan Nr.: 021  
 1. Ausfertigung